

12. 1976

Ausstellung Felice Filippini (1917-1988) bei Tamara Alexandrides in der Galerie „mati“ in Oberwil AG

Aargauer Volksblatt Donnerstag, 9. Dez. 1976

Ein berühmter Tessiner Maler in Oberwil

## Felice Filippini in Galerie «Mati»



na. «Movimento di balletto» heisst eines der besten Werke von Felice Filippini, die bis zum 20. Dezember in der Galerie «mati» in Oberwil ausgestellt sind. Auf grauem Grund, der mit feinem, körnigem Sand überstreut ist und gezielte Strukturen herausarbeitet, ist mit einem Minimum an kräftig geschwungenen Pinselstrichen die Silhouette einer Balletteuse hingeworfen. Das Bild fasziniert einerseits von Verhaltenem und Ungestümem, das ebenso sehr aber auch von der Sicherheit und der Kraft des Striches. Der Kontrast von Bewegung und Disziplin, von Verhaltenem und Ungestümem, das bei Filippini allerorts zu spüren ist, kommt hier ganz besonders schön zur Geltung. Und dies nicht nur im Formalen sondern auch durch das Zurückdrängen der Farbe auf die beiden Hauptklänge Grau und Violett.

Farbliche Bescheidenheit oder gar Negation der Farbe ist sehr selten bei italienwärts orientierten Künstlern und auch beim Tessiner Felice Filippini gibt es fast nur farblos oder farbgewaltig; Bilder, die mit Strukturen und Relief sprechen und andere, die uns von der

Farbigkeit her fast erschlagen. Die Wucht der Farbe ist in solchen Kompositionen wie etwa bei «Pietà per un autoritratto», oder bei «Der Maler bei der medizinischen Untersuchung» so stark, dass die Meisterschaft der Gestaltung, der Komposition und der Lichtführung im Farbenmeer ertrinkt. Wir fühlen uns darum stärker angezogen von den «farblosen» Kompositionen und den Zeichnungen.

Felice Filippini ist zwar in erster Linie Maler, doch ist er auch Schriftsteller, Poet und Musiker. Wenn sich das Wort in der Malerei im tiefen geistigen Gehalt vieler Bilder äussert, so ist ihm die Musik immer wieder Motiv. Oft versucht er Musiker, Instrument und Klang in eine Gesamtkomposition am Rande der Abstraktion umzusetzen. Wie bestimmend Musik für sein Leben ist, kann vielleicht daran abgelesen werden, dass seine beiden Kinder erfolgreiche Berufsmusiker geworden sind. Ein hervorragendes Bild in diesem Themenkreis ist das Porträt seines Sohnes Rocco als Violoncellist oder auch «Quartetto ticinese al mattino». In letzterem spielt er sehr schön mit Gegenstand und Klangabstraktion; es ist auch das einzige Bild, das von farblichen Zwischenwerten bestimmt ist.

Die Galerie «mati» in Oberwil ist von Mittwoch bis Sonntag von 16.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch bis 21.00 Uhr geöffnet.